

FUSSBALL-TERMINE

Nationalliga A Frauen	
Ruggell-Liechtenstein	spielfrei
Challenge League	
Concordia Basel - Vaduz	Sa 19.30
2. Liga Interregional	
Bazenheid - USV Eschen-Mauren	Sa 17.00
Balzers - Schaffhausen	Sa 17.00
3. Liga	
Schaan - Triesenberg	Sa 17.30
Triesen - Eschenbach	Sa 16.00
USV Eschen-Mauren - Rorschacherberg	Mo 14.00
Au-Heerbrugg - Ruggell	Mo 16.00
Balzers	spielfrei
U19	
Baden - Vaduz	Sa 16.00
U19 Frauen	
Ruggell-Liechtenstein	spielfrei
U18	
Team Liechtenstein	spielfrei
U16	
Team Liechtenstein - Wil (in Triesen)	Sa 14.00
U15	
Team Liechtenstein	spielfrei
U13	
Goldach - Team Liechtenstein (in Tübach)	Sa 15.30
Junioren A	
Davos - USV Eschen-Mauren	Mo 13.30
Thuis-Cazis - Triesen	Mo 20.00
Junioren B	
Schaan - Rütli	Sa 15.30
Ruggell - Rorschach	Sa 15.00
Junioren C	
Vaduz - Laax	Sa 14.15
USV Eschen-Mauren (2. Stkl.) - Schaan	Sa 14.00
Romanhorn - USV Eschen-Mauren (Promotion)	Sa 15.30
Balzers - Triesen	Sa 13.30
Landquart - Triesenberg	Sa 14.30
Romanhorn - Ruggell	Sa 15.30
Junioren D	
USV Eschen-Mauren (2. Stkl., Gr. 2) - Balzers b	Sa 10.00
USV Eschen-Mauren (1. Stkl., Gr. 3) - Trübbach	Sa 12.00
Au-Heerbrugg - USV Eschen-Mauren (2. Stkl., Gr. 6)	Sa 13.00
Schaan a - Plims	Sa 13.30
Gams - Schaan c	Sa 14.00
Landquart - Triesen	Sa 10.00
Sevelen - Triesenberg	Sa 14.00
Chur 97 - Ruggell	Sa 17.00
9. Pfingstturnier für Junioren E + F des FC Balzers	
Sportplatz Rheinau in Balzers Mo	ab 10.00

Siege für den Klassenerhalt

Balzers peilt Heimsieg gegen Schaffhausen an - USV gastiert in Bazenheid

SCHAAN - Liechtensteins 2.-Liga-Interregional-Teams fehlen nur mehr wenige Zähler, um den Klassenerhalt frühzeitig zu schaffen. Mit einem Heimsieg heute gegen Schaffhausen könnte FC Balzers dem Saisonziel ebenso einen grossen Schritt näher, wie der USV Eschen-Mauren, der gleichzeitig in Bazenheid anzutreten hat.

Nach einem missglückten Rückrundenstart und drei Niederlagen in Serie legte der FC Balzers zuletzt ein beeindruckende Serie hin, holte aus den vergangenen 5 Partien 11 Punkte und schob sich in der Tabelle auf den 4. Platz vor. Das Abstiegsgespenst, Anfang April noch steter Begleiter der Oberländer, wurde verschleudert, zum Klassenerhalt fehlen nur mehr wenige Punkte. «Mit 35 Zählern sollten wir durch sein», glaubt auch FCB-Spielertrainer Roger Prinzen. Ein Sieg heute Abend gegen Schaffhausen, und die Balzner könnten beruhigt für die nächste Saison planen. Mit einer spielerischen Leistung wie beim 2:2 letzte Woche in Landquart, «das war unsere beste der gesamten Saison», sollte dies auch heute möglich sein, glaubt Prinzen, «wenn wir vorne noch bissiger werden und konsequenter den Abschluss suchen». Bis auf Vulkan Özgün, der gegen Landquart einen Bruch des Nasenbeins erlitt, steht Prinzen heute (Anpfiff 17 Uhr) der gesamte Kader zur Verfügung.

Bange Fragen vor USV-Spiel

Das Meisterschaftsspiel des USV heute Abend in Bazenheid steht un-



Im Herbst kam der USV im Heimspiel gegen Bazenheid nur zu einem 1:1.

ter keinem besonders günstigen Stern. Die bange Frage im USV-Lager: Werden sich die Querelen im Zusammenhang mit dem nicht verlängerten Vertrag von Trainer Alfons Dobler auch auf die Leis-

tungsstärke der Equipe auswirken? Dazu Dobler: «Wir wollen vor allem das ominöse Spiel gegen Diepoldsau vom Dienstag im Sportpark, das wirklich nicht korrekt abgelaufen ist, vergessen machen.»

Die Frage, ob es wegen seiner Entlassung Unzufriedenheit im Kader gebe, bejahte Alfons Dobler. «Es gibt deutliche Unstimmigkeiten und Unzufriedenheit, da sich praktisch die gesamte Mannschaft gegen meine Entlassung ausspricht und den Schritt des USV-Vorstandes nicht nachvollziehen kann.» Das Volksblatt wollte auch wissen, ob sich diese Situation auf die Moral und die Motivation der USV-Spieler in der Meisterschaft durchschlagen könnte. «Das wäre sehr schade, glaube es aber nicht», so der Vorarlberger Trainerfuchs, «ich gehe davon aus, dass die Mannschaft alles für den USV gibt und Stärke zeigt. Das hat sie mir beim Donnerstagstraining versprochen. Doch innerhalb weniger Tage kann man nach solchen Vorkommnissen nicht einfach zur Tagesordnung übergehen.»

In Bazenheid muss der USV auf Abdullah Ahmet (beruflich), Claudio Alabor sowie eventuell auch auf Mittelfeldspieler Christof Ritter (4. Gelbe Karte, aber Spielsperre noch nicht schriftlich vorliegend) verzichten. Im Herbst endete das Spiel zuhause 1:1. Der USV braucht noch dringend Punkte, um sich den Ligahalt zu sichern. (mb/hoc)

3. Liga Interregional			
1. FC Balzers	22	49:23	42
2. FC Wilerthal U-21	21	47:29	40
3. SV Schaffhausen	21	34:30	38
4. FC Balzers	21	38:29	32
5. USV Eschen/Mauren	20	33:18	31
6. FC Oberwinterthal I	21	29:28	29
7. FC Rorschach	21	37:43	29
8. FC Amriswil	21	31:30	28
9. FC Bazenheid	20	39:37	26
10. FC Landquart-Herrschaft	21	32:35	26
11. FC Rütli	21	28:36	25
12. FC Eschwil	20	28:44	24
13. FC Berlingen	21	38:31	20
14. FC Uster I	21	30:36	18

FUSSBALL

Virus verhindert WM-Quali

Der Weltverband FIFA verschob das WM-Qualifikationsspiel der Afrika-Gruppe 4 zwischen Angola und Algerien vom 5. Juni auf den 17. August. Den Grund für die Verschiebung bilden Bedenken wegen des Marburg-Virus, das im Norden Angolas schon 300 Tote gefordert hat. (si)

Fan in Kolumbien getötet

Ein Todesopfer und 24 Verletzte forderten gewalttätige Auseinandersetzungen bei einer Partie der kolumbischen Meisterschaft zwischen Santa Fe und America Cali (2:5). Ein 20-Jähriger wurde im Fanblock von Santa Fe von Hooligans zuerst niedergestochen, dann mit dem Kopf mehrfach gegen das Geländer gestossen und danach von der Tribüne in den Stadion-Innenbereich geworfen. (si)

Siegenthaler DFB-Chefscout

Urs Siegenthaler (58) wird der erste Chefscout der deutschen Nationalmannschaft. Der Deutsche Fussball-Bund (DFB) bestätigte die Verpflichtung des Baslers, der das Betreuer-Team von Jürgen Klinsmann für die WM 2006 komplettiert. In Deutschland ist nicht überall auf Gegenliebe gestossen, dass ein Schweizer bis zur WM 2006 für den DFB auf Honorarbasis die möglichen Gegner unter die Lupe nehmen soll. So hält beispielsweise die «Bild-Zeitung» fest, die Verpflichtung Siegenthalers sei eine Ohrfeige für die deutschen Scouts. (si)

Ermittlungen gegen «Ultras»

Inter Mailand ist in den vergangenen Wochen offenbar von Hooligans erpresst worden. Die Mailänder Staatsanwaltschaft ermittelt gegen 15 Randalierer, die als Chefs der «Ultras» Geld von Vereinspräsident Massimo Moratti verlangt haben sollen. Wie die Tageszeitung «Corriere della Sera» berichtete, hätten die Randalierer Krawalle angedroht, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt würden. Wie der ermittelnde Staatsanwalt Fabio Roia am Freitag erklärte, hätten die Inter-Hooligans die schweren Ausschreitungen beim Viertelfinal-Rückspiel der Champions League zwischen Inter und AC Mailand organisiert. (si)

Sieg im Derby ein Muss

3. Liga: Aufstiegsaspirant Schaan empfängt den FC Triesenberg zum Derby

SCHAAN - Die 20. Runde in der 3. Liga steht aus Liechtensteiner Sicht ganz im Zeichen des Derbys zwischen Schaan und Triesenberg.

• Stefan Leber

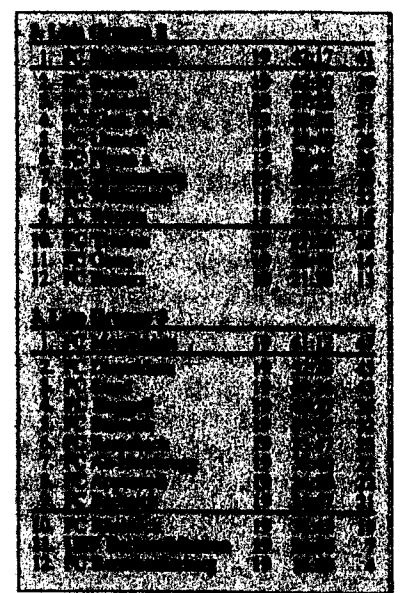
Der FC Schaan hat den Aufstiegsplatz in der Drittligagruppe 2 noch nicht abgeschlossen. Lediglich vier Zähler Rückstand weisen die Schützlinge von Roland Jäger auf Leader Eschenbach auf. Mit drei Siegen aus den letzten drei Partien könnte im Falle eines Ausrutschers des Tabellenführers das grosse Ziel noch erreicht werden. Allerdings erwartet den FCS heute um 17.30

Uhr auf der «Rheinwiese» ein heisser Tanz. Zu Gast ist der FC Triesenberg, seit drei Partien ungeschlagen. Mit einer konzentrierten Leistung müssten die Schaaner das Kind jedoch nach Hause schaukeln.

Triesen empfängt den Leader

Die Triesner, welche nach dem erst zweiten Saisonsieg vor Wochenfrist wieder Hoffnung im Abstiegskampf schöpften, empfangen heute um 16 Uhr den Leader aus Eschenbach. Die «Blumenau»-Elf muss dringend weiter punkten, sonst droht die Relegation in die vierte Liga. Faktisch schon abgestiegen ist die zweite Auswahl des USV Eschen-Mauren, der zuletzt

wenig schmeichelhafte Schlagzeilen fabrizierte. Die Unterländer empfangen am Pfingstmontag (Anpfiff: 14 Uhr) im Sportpark den FC Rorschacherberg, das Schlusslicht der Tabelle. Mit einem Sieg könnte sich die USV-Elf mit den Zuschauer ein wenig versöhnen. Der FC Ruggell ist am Montag zu Gast beim (noch) abstiegsgefährdeten Au-Heerbrugg. Wollen die Ruggeller den vierten Rang nicht noch an Steinach abgeben, müssen noch ein paar Punkte eingefahren werden. Das Spiel beginnt um 16 Uhr. Der FC Balzers II, Schlusslicht der Drittligagruppe 2, kommt erst am Mittwoch wieder zum Einsatz.

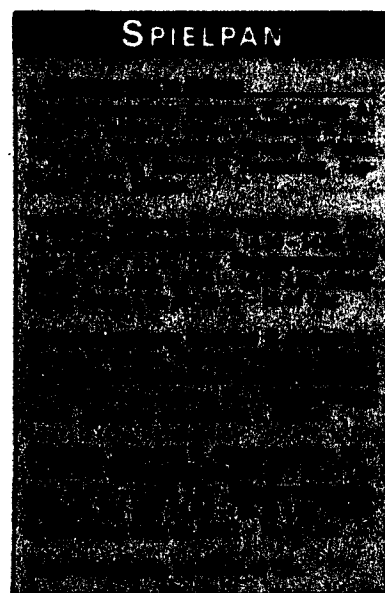


Pfingstturnier in Balzers

Junioren E und F in Balzers im Einsatz

BALZERS - Am Pfingstmontag steigt auf der Sportanlage «Rheinau» das bereits 9. Pfingstturnier des FC Balzers.

Dabei messen sich die heimischen Nachwuchskicker der Jugend E und F untereinander und mit Teams aus der Region. Los geht es mit den Gruppenspielen, die ab 10 Uhr ausgetragen werden. Der Kampf um den Finaleinzug beginnt um 14.30 Uhr. Um 15.04 Uhr spielen die verschiedenen Teams um die Plätze 5 bis 12. Das grosse Finale um den Turniersieg und den dritten Platz steigt in beiden Jugend-Kategorien um 16.12 Uhr. Anschliessend werden die Ränge verkündet. (leni)



Duell zweier Verlierer

Schweizer Cupfinale: FCZ - Luzern

BABEL - Erstmals seit 1994 kommt es am Pfingstmontag im 80. Schweizer Cupfinal wieder zum Aufeinandertreffen zweier Teams aus verschiedenen Ligen. Der unterklassige FC Luzern fordert den favorisierten FC Zürich zum ungleichen Duell.

Sechsmal erst stand ein zweitklassiger Verein bisher im Cupfinal, noch nie hat ein David den Sieg über Gegner Goliath geschafft. Die Affiche des diesjährigen Endspiels verspricht allerdings mehr Spannung, weil zwei Traditionsteams aufeinander treffen, die beide bereits mehrmals Schweizer Cupsieger geworden sind. Der FCZ errang bisher

sechs Erfolge (zuletzt 2000), der FCL deren zwei (1960 und 1992). Beide Klubs gingen zudem nur einmal als Verlierer aus einem Cupfinal hervor: Die Zürcher 1981 gegen Lausanne (3:4 n.V.), die Luzerner vor acht Jahren gegen Seriensieger Sion (4:5 im Penaltyschiessen).

Dem FC Zürich missglückte zuletzt allerdings nicht nur die Hauptprobe gegen Schaffhausen (1:2), er spielt seit Wochen schwach. Die Luzerner ihrerseits haben unmittelbar nach der Cupfinal-Qualifikation alle Chancen auf einen Wiederaufstieg in die Super League vertan. Aufgrund der letzten Ergebnisse kann man getrost vom Duell zweier Verlierer reden. (si)